

Dreamworks Kung Fu Panda 3

Weg des Kriegers

Von Vitani-Tigress

Kapitel 1: Weg des Kriegers

Es war windig, dort wo er stand. Der Krieger öffnete langsam seine Augen und atmete dabei tief ein. Er nahm die typische Angriffshaltung des Tigerstils an.

Noch einmal atmete er tief ein, dann sprang er die Klippen hinunter und fiel Richtung Tal.

Dort hörte man das Gebrüll, welches von Tausenden erzeugt werden musste, und so war es auch. In dem Tal standen relativ dicht gedrängt viele Soldaten und Räuber. Noch hatten sie ihn nicht bemerkt. Doch das änderte sich als der Krieger seine Fäuste ballte und brüllte. Es war ein langes Markerschütterndes Brüllen. Die ersten drehten sich erschrocken um, hoben dann aber ihre Waffen. Vor allem Speerträger und Bogenschützen. Sie zielten und ließen ihre Waffen auf den Krieger los.

Eine Drehung seitens des Kriegers, die eine Druckwelle erzeugte, welche die Pfeile und Speere vom Kurs abbrachte und größtenteils zerstörte. Die Geschosse, die nicht zerstört wurden flogen den Massen des Schlachtfeldes zu. Die Angst getroffen zu werden erfüllte sowohl die Soldaten, als auch deren Gegner.

Der Krieger grinste nur, es war äußerst kampflustig.

Dann startete er seinen Angriff. Noch in der Luft sammelte er Kraft in seinen Fäusten, die er mit voller Wucht in den Boden rammte. Der Aufprall brachte eine riesige Explosion hervor, Viele der kämpfenden wurden von den Füßen gerissen, weil sie nicht genug Kraft hatten sich dagegen zu stemmen, einige wurden in die Luft gerissen. Der Krieger war nun allein auf dem Schlachtfeld. Die Explosion hatte einen riesigen Druck erzeugt, dem die anderen Kämpfer nicht gewachsen gewesen waren. Dennoch waren noch nicht alle tot. Die Druckwelle hatte nicht alle erreicht. Es war ein Schlachtfeld, das nicht mehr lange eines sein sollte. Bald würde der Tod hier herrschen...

In dem Moment sprang ein weiterer Kämpfer neben den einen. Es war ein Tiger von vielleicht dreißig Jahren.

„Soll ich dir helfen Baras?“ fragte der Tiger.

„Los Sen, schreiben wir Geschichte!“, antwortete Baras, und grinste dabei. Beide rannten zu der angreifenden Masse, als plötzlich eine Stimme erklang: „Sen, bist du wach?“

Sen öffnete seine Augen, er lag auf dem Boden umgeben von seinen Actionfiguren, es waren Soldaten, Banditen und viele andere.

„Schon wieder aufstehen..“ murmelte Sen leise, eine Person in einer Traditionellen chinesischen Rüstung betrat das Zimmer.

„Guten Morgen Sen. Hast du wieder so verrückt geträumt?“, fragte sie ihn während sie die auf dem Boden liegenden Actionfiguren seltsam beäugte. Dann bückte sie sich und hob eine der Figuren auf. Sie stellte Baras in seiner Rüstung dar. Sen sah das, und grinste sie an.

„Das ist meine Lieblingsfigur, Baras ist so cool“ meinte Sen und stand auf. Eine nach der anderen wurden die Figuren zurück in das Regal gestellt, darunter waren auch die Figuren der Furiosen Fünf.

„Er ist ja auch eine Berühmtheit, er hat Tai Lung getötet und somit das ganze Tal gerettet, auch wenn er es dabei in Schutt und Asche gelegt hat.“, erwiderte die Frau, während sie zum Regal ging. Dort stellte sie die Barasfigur zu denen der Furiosen Fünf. Eine Weile betrachtete sie noch die Figur von Tigress. Diese hatte die typische Haltung des Tigerstils angenommen und sah sehr fröhlich aus. Dann wendete sich die Frau ab und ging zur Tür. Dort blieb sie noch kurz stehen und sagte: „Mach dich fertig Lord Ju erwartet uns“

„Ja bin gleich da“

Nachdem Sen alles aufgeräumt hatte verließ er das Zimmer, schnell huschte er die langen und großen Gänge entlang. In den Gängen standen viele Statuen und Vasen auf Podesten, sodass man sie ohne sich bücken zu müssen bewundern konnte. Ab und an zierten auch Banner die Wand, sie waren mit dem Zeichen des Ju bestickt, welches sich golden von dem Scharlachrot abhob.

Nach unzähligen Gängen stand er dann endlich zwei großen Flügeltüren. Davor wartete schon die Frau auf ihn. Sie schickte gerade jemanden herein, um sich und Sen anzukündigen. Die Türen wurden kurz geöffnet und gleich darauf wieder geschlossen, sodass man nicht viel erkennen konnte. An seiner Silhouette konnte man nicht viel erkennen, nur dass er gerade dsaß und sich nicht regte, außerhalb der Schleier saß sein Hofmeister und mehrere Generäle. Gerade verneigte sich ein Mann in langer Robe, und sagte an Lord Ju gerichtet: „Lord Ju, Rosenklinge ist hier.“

Ju nickte und ließ die Türen öffnen.

Vor dieser standen noch immer Sen und Rosenklinge.

Die Türen wurden ihnen geöffnet und beide betraten eine große Halle, die von Marmorsäulen gesäumt wurde. Die dicken Säulen wurden von marmornen Drachen umwickelt, ihre Köpfe zeigten alle in Richtung des erhöhten Bereiches, welcher am weitesten von den Flügeltüren entfernt war. Ein roter Teppich begann genau an der Schwelle der Türen und endete auf dem erhöhten Bereich, an den Rändern waren ebenfalls Drachenstickereien, die sich genau wie das Zeichen des Ju auf den Bannern, golden abhoben. An der Decke des Saales fielen lange seidene Tücher auf den erhöhten Bereich, die Lord Ju umhüllten.

Neben diesem Teppich standen auf jeder Seite zehn Soldaten mit Lanzen in den Händen. Bei den Soldaten handelte es sich um gepanzerte Rhinocerosse, mit besonders spitzen Hörnern, die sie stolz nach oben reckten. Sie rührten sich nicht um zu sehen, wer eintrat. Sie blickten einfach starr weiter gerade aus.

Lord Ju setzte sich richtig hin und ließ die Seidentücher beiseite nehmen.

Er blickte die beiden an. Hinter ihnen wurden die Flügeltüren von zwei Wachen bereits wieder geschlossen. Rosenklinge und Sen liefen den roten Teppich entlang, dennoch konnte man durch die Rüstung jeden Schritt hören.

Ein paar Schritte vor dem Podest blieb sie stehen und verbeugte sich so gut es mit der Rüstung ging, vor Lord Ju. Sie blieb in dieser Haltung, während sie sprach.

„Lord Ju, meine Dienste stehen ihnen zur Verfügung!“

„Rosenklinge, was können Sie mir über ein Dorf sagen, dass westlich der Großen Berge“ fragte Ju und trank danach einen schluck Wasser.

„Ich weiß, dass es dort einen Kung Fu Tempel gibt. Ich glaube, es ist ein freier, in dem kein besonderer Stil gelehrt wird.“, antwortete sie ruhig.

Ju grinste und stellte erneut eine Frage: „Gegner für dich?“

Sie hob den Kopf und sah zu der Silhouette hinauf. Durch die eiserne Maske sah man nur ihre Rubinroten Augen glänzen, als sie weiter sprach: „Ich denke nicht, Passanten sagen zumindest nichts darüber und sie sind immer am tratschen!“

Ein lachen konnte sich Ju bei dieser Bemerkung nicht verkneifen. „So ist das Volk!“, dann fiel sein Blick auf den Tiger der leicht versetzt hinter Rosenklinge stand, ebenfalls verbeugt, „ach sag mir... wer ist der junge Mann?“

Sie blickte zu Sen.

„Er? Das ist Sen, ich hab ihn aus dem Tal des Roten Flusses. Er war dort Schüler des Kung Fu Lehrers in diesem Tempel. Nach Eingliederung in ihr Reich habe ich ihn aufgenommen!“ antwortete Rosenklinge.

„Ach, das war das Dorf was sich uns so schnell Angeschlossen hatte?“, fragte Ju daraufhin.

„Ja Herr“, lautete die Antwort.

Ju machte eine Handbewegung, woraufhin einer seiner Diener sich erhob und vor ihm verbeugte.

„Shangon, bring den jungen Sen in unseren Trainingstrakt. Dort soll er eine gute Ausbildung bekommen!“, befahl er sogleich.

Rosenklinge blickte überrascht und sehr verwundert auf.

„Herr?“

Dieser lächelte: „Wenn du den Jungen mit dir ziehen lässt muss er ja eine besondere Begabung haben. Wir werden ihm eine besondere Ausbildung zukommen lassen, wir werden sehen!“

Rosenklinge blieb nichts anderes übrig, als zu gehorchen, wenn auch nur widerwillig. Sie verneigte sich noch einmal tief.

„Nun geh zu diesem Dorf! Nimm so viele Einheiten mit, wie du benötigst! Sen geht in die Kaserne und kann sich einleben.“, daraufhin entließ er die beiden.